



Rathaus Umschau

Dienstag, 15. Mai 2018

Ausgabe 091

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| Terminhinweise für Medien | 2 |
| Meldungen | 3 |
| › MBQ-Förderprojekt für mehr Pflege-Fachkräfte | 3 |
| › Offenes Singen im Prunkhof des Rathauses | 3 |
| › Regisseur Jerzy Skolimowski zu Gast im Filmmuseum | 4 |
| › Vortrag über Hass im Netz: Was hilft gegen Lügen und Hetze? | 4 |
| › Foto-Ausstellung zum Thema Inklusion im Kulturzentrum Trudering | 5 |
| Antworten auf Stadtratsanfragen | 6 |
| Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat | |
| Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften | |

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Mittwoch, 16. Mai, 16 Uhr, Saal im Alten Rathaus

Bürgermeister Josef Schmid zeichnet Münchnerinnen und Münchner mit Medaillen für besonderes Engagement und Verdienste um das Gemeinwohl aus. Ursula Beil (Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für herausragendes Engagement im sozialen Bereich), Gottfried Kettner (Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit und Pflege), Dr. Christoph Freudenhammer (Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für herausragendes Engagement für die Deutsche Lebens-Rettung-Gesellschaft) und Roland Schuster (Medaille und Urkunde für Rettung einer querschnittsgelähmten Frau).

Wiederholung

Mittwoch, 16. Mai, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht beim Empfang für neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Im Foyer findet ab 17.30 Uhr der Markt der Möglichkeiten statt, der über die Angebote der Landeshauptstadt unter anderem für neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger informiert. 2017 hatten 3.952 Münchnerinnen und Münchner einen deutschen Pass bekommen. Im 1. Quartal dieses Jahres waren es 1.573 Personen.

Donnerstag, 17. Mai, 10 Uhr, Familienzentrum Trudering, Dompfaffweg 10

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Familienzentrums Trudering überbringt Bürgermeisterin Christine Strobl ein Grußwort der Stadt.

Freitag, 18. Mai, 10 Uhr, Geschäftsstelle des Gutachterausschusses München, Implersstraße 9, Zimmer 552

Den Immobilienmarktbericht des Gutachterausschusses München für das Jahr 2017 stellen Kommunalreferent Axel Markwardt und Albert Fittkau, Vorsitzender des Gutachterausschusses, gemeinsam vor. Der Bericht dokumentiert das Marktgeschehen, analysiert und zeigt erkennbare Markttendenzen auf dem Münchner Immobilienmarkt auf.

Meldungen

MBQ-Förderprojekt für mehr Pflege-Fachkräfte

(15.5.2018) Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft des Stadtrats hat heute beschlossen, dass im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) die neue Qualifizierung „Vorbereitung zur Ausbildung als Pflegefachhelfer/-in beziehungsweise Pflegefachmann/-frau“ eingeführt wird. Diese richtet sich an Migrantinnen und Migranten sowie an Geflüchtete und langzeitarbeitslose Menschen. Im September 2019 beginnen die Kurse, die die Münchner Volkshochschule als Trägerin der Maßnahme anbietet. Der Geschäftsbereich Akademie der Städtisches Klinikum München unterstützte die Münchner Volkshochschule bei der inhaltlichen Konzeption der Maßnahme.

Bisherige Erfahrungen des Städtischen Klinikums München zeigen, dass Auszubildende aufgrund sprachlicher und inhaltlicher Defizite oftmals scheitern. Ziel der MBQ-Maßnahme ist es daher, die Teilnehmenden sprachlich und beruflich so gut vorzubereiten, dass diese unmittelbar danach eine einjährige Berufsausbildung zur staatlich anerkannten Pflegefachhelferin beziehungsweise zum Pflegefachhelfer oder eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann beim Städtischen Klinikum München beginnen können. Auch Teilnehmer der Maßnahme, die sich danach nicht für eine Ausbildung entscheiden, erhalten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse durch ein Praktikum oder durch Arbeitserprobungen nachzuweisen, um eine entsprechende sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt zu erlangen.

Susanne Diefenthal, Personalgeschäftsführerin und Arbeitsdirektorin des Städtischen Klinikums, freut sich über die Unterstützung: „Ein solches Engagement ist sehr begrüßenswert und kommt sowohl den Menschen zu Gute, die gezielt qualifiziert werden, als auch letztendlich den Patientinnen und Patienten, die von einer professionellen Pflege und mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pflegebereich profitieren. Und es ist ein weiterer wichtiger Lösungsansatz, um den Herausforderungen im Pflegebereich und der Pflegeausbildung positiv zu begegnen.“

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mbq

Offenes Singen im Prunkhof des Rathauses

(15.5.2018) 150 Kinder, Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Eltern aus zehn Münchner Kitas stimmen am Donnerstag, 17. Mai, ab 15 Uhr im Prunkhof des Rathauses verschiedene Lieder an. Das „Offene Singen“ findet im Rahmen des Aktionstages „Musik in Bayern“ statt. Der städtische Kindergarten an der Perlacher Straße wird sich an dem Offenen Singen mit

einem Tanz- und Theaterstück beteiligen, der Hort an der Rotbuchenstraße schickt seine Percussiongruppe. Die jungen Musikerinnen und Musiker freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Regisseur Jerzy Skolimowski zu Gast im Filmmuseum

(15.5.2018) Von Freitag, 18. Mai, bis zum 24. Juni zeigt das Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, eine vollständige Retrospektive des polnischen Filmmachlers Jerzy Skolimowski. Er gilt als Rebell und Außenseiter, der gleichermaßen eigenwillig wie vielseitig, kompromisslos wie unvorhersehbar ist. Skolimowski begann seine Karriere im Polen der frühen 1960er Jahre in Zusammenarbeit mit Größen wie Andrzej Wajda und Roman Polanski und schuf bereits mit seinem ersten Spielfilm „Rysopis (Besondere Kennzeichen: keine)“ einen Klassiker der Polnischen Neuen Welle. Weitere innovative Projekte folgten, unter anderem „Rece do góry (Hände hoch!)“, eine kritische Auseinandersetzung mit der Stalinzeit. Die Veröffentlichung wurde staatlich unterbunden, was den Regisseur zur Emigration veranlasste. Erst ab 1981 konnte der Film, mit einem neuen Prolog von Skolimowski versehen, aufgeführt werden. Der Regisseur wird am Samstag, 26. Mai, um 21 Uhr bei der Vorstellung des Films im Filmmuseum zu Gast sein.

Alle Titel und Termine sind unter www.muenchner-stadtmuseum.de/film zu finden.

Der Eintritt kostet 4 Euro / 3 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ. Aufschlag bei Überlänge. Karten können telefonisch vorbestellt werden unter 233 9 64 50.

Vortrag über Hass im Netz: Was hilft gegen Lügen und Hetze?

(15.5.2018) Vor knapp zwei Jahren brach eine Welle von Hass und Hetze im Netz über Richard Gutjahr herein. Was war passiert? Der bekannte Münchner Blogger und Journalist war zufällig sowohl beim Attentat in Nizza als auch beim Anschlag im OEZ in München vor Ort. Gutjahr tat, was Journalisten tun, er filmte beide Geschehnisse und berichtete darüber.

Was folgte, war eine bis heute andauernde Hasskampagne im Internet gegen ihn und seine Familie. Ihm wird vorgeworfen, Teil einer internationalen Verschwörung zu sein, die Attentate inszeniere, um die Weltherrschaft zu erlangen. Dass seine Frau Israelin ist, wurde für weitere krude Verschwörungstheorien genutzt. Richard Gutjahr arbeitet als freier Mitarbeiter für die ARD und schreibt für verschiedene Zeitungen und Fachmagazine. Am Donnerstag, 17. Mai, 19 Uhr, berichtet er im Bildungszentrum Einstein 28, Vortragssaal 1, Einsteinstraße 28, über seine Erlebnisse und seinen verzeifelten Kampf gegen die großen US-Konzerne wie Facebook, Google und YouTube. Er gibt konkrete Tipps, was jeder Einzelne gegen Hasskom-

mentare, Lügen und Hetze im Netz unternehmen kann und spricht darüber, ob das neue Netzwerkdurchsetzungsgesetz dabei helfen kann. Karten kosten 7 Euro (erhältlich bei allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule unter der Kursnummer G486605, Restkarten an der Abendkasse). Weitere Infos telefonisch unter 4 80 06-0 oder www.mvhs.de/offene-akademie.

Foto-Ausstellung zum Thema Inklusion im Kulturzentrum Trudering

(15.5.2018) „Selbstbestimmt! Was heißt hier Inklusion?“ lautet der Titel der Foto-Ausstellung, die ab sofort bis zum 5. Juni im Kulturzentrum Trudering zu sehen ist. Thema der Ausstellung ist die Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Wie lassen sich Barrieren überwinden? Wie kann es gelingen, trotz einer Behinderung gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben? Was bedeutet Inklusion im Alltag? Diese Fragen thematisiert die Wanderausstellung mit ganz unterschiedlichen Foto-Motiven. Die Aufnahmen sind im Rahmen eines Wettbewerbs entstanden, den das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention des Sozialreferats ausgelobt hatte. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Behinderungen hatten an dem Wettbewerb teilgenommen und ihre Bilder eingeschickt. Eine Auswahl der besten Einsendungen hängt im Erdgeschoss und im ersten Stock des Kulturzentrums Trudering, Wasserburger Landstraße 32. Die Präsentation ist montags bis samstags von 10 bis 20 Uhr zugänglich. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Thema Inklusion unter www.muenchen-wird-inklusive.de.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 15. Mai 2018

Ärgernis für Münchner Bürger – lange Wartezeiten bei der Post endlich verringern!

Antrag Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 17.11.2017

Wann ist am „Campus Süd“ endlich Baubeginn?

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei) vom 23.2.2018

Ärgernis für Münchner Bürger – lange Wartezeiten bei der Post endlich verringern!

Antrag Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 17.11.2017

Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:

Für die in Ihrem Antrag vom 17.11.2017 angeführten Sachverhalte besteht seitens der Landeshauptstadt München keine Zuständigkeit. Eine Klärung der von Ihnen aufgeworfenen Problemstellungen ist ausschließlich über die Deutsche Post AG bzw. die Deutsche Postbank AG möglich.

Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter hat sich an die Deutsche Post AG gewandt und auf die langen Wartezeiten bei der Abholung von hinterlegten Sendungen und Paketen insbesondere in den Filialen Angererstraße 7 und Alter Hof 6-7 hingewiesen.

Das Unternehmen teilte daraufhin mit, dass die Deutsche Post zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen Kooperationsverträge mit selbständigen Einzelhändlern, Gewerbetreibenden oder Handelsketten sowie der Deutschen Postbank AG geschlossen hat. Beide o.g. Standorte sind Postbank Finanzcenter im Eigentum der Postbank Filialvertrieb AG und gehören damit zum Konzern der Deutschen Postbank AG, die als Filialpartner Postdienstleistungen und Produkte im Auftrag der Deutschen Post AG anbietet.

Seit den Postreformen I und II von 1989 und 1994 werden Postdienst, Postbank und Telekom über drei unterschiedliche, voneinander unabhängige Aktiengesellschaften angeboten. Das Bundesministerium für Post und Telekommunikation überprüft lediglich noch die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben wie z.B. die Sicherung einer flächendeckend angemessenen und ausreichenden Versorgung der Nachfragenden. Die Entscheidung, mit welchen Partnern und unter welchen Bedingungen der Anbieter gelber Dienstleistungen zusammenarbeitet, ist eine unternehmerische Entscheidung der Deutschen Post AG, auf die die öffentliche Verwaltung keinerlei Einfluss nehmen kann.

Gegenüber dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Postbank AG, Herrn Frank Strauß, stellte Herr Oberbürgermeister nochmals die Probleme in den o.g. Münchner Postfilialen dar und bat darum, die Situation für die Postkunden zu verbessern.



Das Beschwerdemanagement für den Vorstand der Deutschen Postbank AG informierte in seinem Antwortschreiben, dass sich die Situation in den Niederlassungen Angererstraße und Alter Hof normalisiert hat und längere Wartezeiten nicht mehr vorkommen.

Eingeräumt wurde, dass es insbesondere im Dezember in beiden Filialen zu Engpässen bei der Paketabholung kam. Schalter mussten nach Erkrankung von Mitarbeitern geschlossen bleiben. Speziell bei der Filiale in der Angererstraße kam es zu größeren Problemen nach Ausfall mehrerer Paketstationen, deren Sendungen dorthin umgeleitet wurden. Das Personal wurde kurzfristig mit enormen Mengen an benachrichtigten Sendungen konfrontiert und konnte diese trotz Überstunden und Personalzuschaltung nicht im gewünschten zeitlichen Rahmen bewältigen.

Um künftig Wartezeiten bei der Paketabholung auch in Stoßzeiten möglichst gering zu halten, wurde in der Postbankfiliale Alter Hof 6-7 zwischenzeitlich eine Paketausgabe eingerichtet, die einerseits andere Filialen entlasten soll und andererseits den betroffenen Kunden sogar kürzere Wartezeiten anbietet.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Wann ist am „Campus Süd“ endlich Baubeginn?

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei) vom 23.2.2018

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:

Die BAYERNPARTei Stadtratsfraktion hat am 23.2.2018 den Antrag Nr. 14-20/A 03855 gestellt.

Danach soll dem Stadtrat ein aktueller Sachstandsbericht zum Gesamtkonzept Campus Süd und Hochhaus an der Baierbrunner Straße 54 (Bebauungspläne mit Grünordnung Nrn. 1930c und 1930d) vorgelegt werden.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag als Brief zu beantworten, da das angesprochene Planungsgebiet bereits mehrfach Thema von Anträgen bzw. Anfragen der Stadtratsfraktion Bayernpartei war.

Zu Ihrem Antrag vom 23.2.2018 teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

Wie Ihnen bereits bekannt ist, führte ab 2014 die damalige Eigentümerin der Flächen Campus Süd/Hofmannhöfe in enger Abstimmung mit der Eigentümerin des Nachbargrundstücks mit dem Hochhaus an der Baierbrunner Straße 54 die für die angestrebte Umstrukturierung des ehemaligen Siemensareals zum Wohnstandort notwendigen vorbereitenden Planungsschritte durch. Auf einen städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb aufbauend wurde ein Masterplan entwickelt.

Die Bauleitplanverfahren Nrn. 1930c (Hochhaus) und 1930d (Campus Süd) starteten im Mai 2016. Die Verfahrensschritte wurden aufgrund der inhaltlichen und räumlichen Verknüpfung parallel durchgeführt.

Mitte des Jahres 2017 bot die Eigentümerin das Areal Campus Süd/ Hofmannhöfe auf dem freien Markt zum Verkauf an. Nach Beendigung des Veräußerungsverfahrens wurde mit dem Besitz-, Nutzen-, Lastenübergang zum 1.12.2017 ein Münchner Unternehmen im Bereich Immobilienentwicklung neue Eigentümerin. Hinsichtlich der Zielsetzung für das Planungsgebiet hat sich die neue Investorin noch nicht abschließend festgelegt.

Das weitere Vorgehen und somit auch die Wiederaufnahme der beiden Bebauungsplanverfahren sind daher derzeit noch offen. Sobald hierfür die



nötigen Voraussetzungen und Klärungen vorliegen, wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hierüber den Stadtrat informieren.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 15. Mai 2018

Bebauungsplan als Projekt

Antrag Stadträte Manuel Pretzl und Walter Zöller (CSU-Fraktion)

Landschaftspark Freiham auch für mobilitätsbehinderte Menschen

Anfrage Stadträte Dr. Reinhold Babor und Marian Offman (CSU-Fraktion)

Freiflächen Kindertagesstätten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Alexander Reissl, Heide Rieke, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

Einsatz für das Kooperationsmodell Sport-nach-eins

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) – Informationen an die Sportvereine

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

Radwegsicherheit XI:

Besonders gefährliche Kreuzungen durch versetzte Haltelini- en sicherer gestalten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP)

Radwegsicherheit XII:

Bauliches Absetzen von Radwegen auf der Fahrbahn

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadtrat Walter Zöllner

ANFRAGE

15.05.2018

Bebauungsplan als Projekt

Im Zuge der Überlegungen zu Verwaltungsoptimierung wurde zu Optimierung von Bebauungsplanverfahren beschlossen, dass Bebauungspläne als Projekte entwickelt werden. Mit dem Projektmanagement wurde eine externe Projektsteuerung konstituiert. Hierfür wurden auch finanzielle Mittel bereitgestellt.

Wir fragen den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit wurde das übergreifende Projektmanagement installiert und umgesetzt?
2. Wann wird dem Stadtrat zum Status quo berichtet?

Initiative:
Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Walter Zöllner
Stadtrat

Stadtrat Dr. Reinhold Babor
Stadtrat Marian Offman

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANFRAGE

15.05.2018

Landschaftspark Freiham auch für mobilitätsbehinderte Menschen

Für die Gestaltung der neuen Grünflächen im Rahmen des Siedlungsschwerpunktes Freiham wurden Wettbewerbe durchgeführt. Diese haben das Ziel, inmitten der anzupflanzenden Bäume Bereiche zum Verweilen, Kinderspielplätze und für gärtnerische Aktivitäten freizuhalten. Auch für ein modernes Lichtkonzept wurde ein Wettbewerb durchgeführt, sowie für Kunst am Bau. Zu all den Planungen ergeben sich folgende Fragen:

1. Werden in den Planungen der Grünflächen des Landschaftspark auch Zugangsmöglichkeiten für mobilitätsbehinderte Menschen vorgesehen?
2. Haben auch Rollstuhlfahrer und Rollatorfahrer Wegabschnitte, die von ihnen befahren werden können?
3. Gibt es Bereiche mit Aufenthaltsqualität auch für Seniorinnen und Senioren, wie schon in anderen Parks vorhanden?
4. Kann eine Haltestelle nahe am Landschaftspark für einen Bus, z.B. Quartierbus, eingerichtet werden, um die Erreichbarkeit zu erleichtern?

Initiative:
Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

Marian Offman, Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 15.05.2018

Freiflächen Kindertagesstätten

Antrag

Für die Freiflächen von Kindertagesstätten wird ein neuer Schlüssel angewendet, die Freiflächen steigen mit der Kinderzahl (Zahl der Gruppen) nur noch degressiv an. Der Schlüssel wird flexibel angewendet.

Begründung

Aktuell gilt für die Freiflächen von Kindertagesstätten von 10 m² pro Kind. Dieser Schlüssel steigt linear mit der Anzahl der Kinder an. Beispiel: eine Kindergartengruppe (25 Kinder) braucht 250 m² Freifläche, vier Gruppen (100 Kinder) braucht 1000 m². Da nicht anzunehmen ist, dass die Kinder sich auf jeweils 10 m² einzeln aufhalten, sondern natürlich Gruppen bilden, führt der lineare Anstieg der Freiflächen zu erheblichem, unnötigen Flächenverbrauch. Die bisherige Regelung führt in Innenhöfen neuer Baugebiete zu einer vermeidbaren Einschränkung der neuen Bewohnerinnen und Bewohner. In Lagen in der inneren Stadt hilft oft nur die flexible Anwendung des Schlüssels, um überhaupt noch Platz für neue Kindertagesstätten zu finden.

gez.

Alexander Reissl
Christian Müller
Verena Dietl
Julia Schönfeld-Knor
Birgit Volk

Kathrin Abele
Haimo Liebich
Cumali Naz
Heide Rieke

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 15.05.2018

Einsatz für das Kooperationsmodell Sport-nach-eins

Antrag

Die Stadt München setzt sich unter anderem über den Bayerischen Städtetag dafür ein, dass das Programm Sport-nach-eins weiterentwickelt wird. Dies insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung, aber auch im Hinblick auf neue Organisationen im Rahmen der kooperativen Ganztagsbildung.

Begründung

Das Bayerische Kultusministerium und der Bayerische Landes-Sportverband haben 1991 das Kooperationsmodell Sport-nach-1 in Schule und Verein gegründet. Sport-nach-1 ist ein Bindeglied zwischen schulischem Sportunterricht und Breiten- und Leistungssport im Verein.

Das Programm bietet ein qualifiziertes, den Sportunterricht ergänzendes, freiwilliges Nachmittagsangebot in über 70 Sportarten. Dies ist ein ganz wichtiger Baustein für mehr Sport und Bewegung. Damit dieses attraktive Angebot gut finanziert wird und auch neuen Bedarfen, zum Beispiel um Rahmen der kooperativen Ganztagsbildung, gerecht wird, ist ein Einsatz für dieses Modell vonnöten.

gez.

Verena Dietl
Kathrin Abele
Haimo Liebich
Christian Müller

Stadtratsmitglieder

Cumali Naz
Julia Schönfeld-Knor
Birgit Volk

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 15.05.2018

Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) – Informationen an die Sportvereine

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten, gemeinsam mit dem Bayerischen Landes-Sportverband e.V. (BLSV) die Münchner Sportvereine über die neue Verordnung/das neue Gesetz, aber auch über die jeweiligen AnsprechpartnerInnen zu informieren.

Diese Information kann zum Beispiel mit einer E-Mail oder einem Brief an die Vereine mit den entsprechenden Links und AnsprechpartnerInnen erfolgen.

Begründung

Die EU-DSGVO und das BDSG (neu) werden am 25. Mai 2018 anwendbar. Sportvereine benötigen daher zeitnah gute und übersichtliche Informationen.

Die Sportvereine müssen genau wissen, ab welcher Personenzahl und welchen genauen Tätigkeiten neue rechtliche Grundlagen vorliegen. Es drohen schlimmstenfalls Ermahnungen bis hin zu sogar Bußgeldern, die vermieden werden können.

Bereits jetzt gibt es einen zuständigen Landesbeauftragten, das Landesamt für Datenschutzaufsicht sowie juristische Beratungen beim BLSV. Die Sportvereine sollen hierüber informiert werden.

gez.

Verena Dietl
Kathrin Abele
Haimo Liebich
Christian Müller

Stadtratsmitglieder

Cumali Naz
Julia Schönfeld-Knor
Birgit Volk

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 15.Mai 2018

Antrag

Radwegsicherheit XI:

Besonders gefährliche Kreuzungen durch versetzte Haltelinien sicherer gestalten

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Sicherheit für Radlerinnen und Radler an identifizierten gefährlichen Kreuzungen (siehe Ergebnis der Polizei-Umfrage 2017¹) zu erhöhen, indem Haltelinien für den Autoverkehr einige Meter rückversetzt werden.

Begründung

Immer noch sterben Fußgänger und Radfahrende an Münchner Kreuzungen durch rechtsabbiegende LKWs und PKWs. Bei jedem siebten Unfall in München, bei dem ein Radler zu Schaden kommt, wurde der Radler von einem LKW- oder PKW-Fahrer beim Abbiegen übersehen².

Wenn Auto- und LKW-Fahrer an diesen gefährlichen Kreuzungen hinter den schwächeren Verkehrsteilnehmern halten, haben sie diese besser im Blick. Damit verringert sich das Risiko eines Unfalls.

Diese Maßnahmen sind kostengünstig und ohne großen Voraufwand schnell umsetzbar, denn es handelt sich um reine Markierarbeiten.

Sonja Haider (ÖDP) und Tobias Ruff (ÖDP)

¹ Abendzeitung 27.03.2017, unter: www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.fahrrad-umfrage-radler-das-sind-muenchens-gefaehrlichsten-kreuzungen.665b0fb1-5022-491d-92c9-23e96f26640d.html

² Süddeutsche Zeitung 9.8.2018, unter: www.sueddeutsche.de/muenchen/unfall-lastwagen-ueberrollt-und-toetet-radfahrer-in-1.3622900

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 269 22 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 15.Mai 2018

Antrag

Radwegsicherheit XII: Bauliches Absetzen von Radwegen auf der Fahrbahn

Das Baureferat wird aufgefordert, dem Stadtrat verschiedene Varianten von abgesetzten Radwegen auf der Fahrbahn (light segregation) vorzustellen und in Pilotprojekten auf ihre Praktikabilität zu testen.

Begründung

Radwege, die nur durch Radwegstreifen abmarkiert sind, erzeugen Unsicherheit, insbesondere bei schwächeren Verkehrsteilnehmern.

Baulich getrennt geführte Radwege sind aber nicht immer möglich und außerdem teuer in der Herstellung.

Die Trennung durch Lamellen oder Schwellen verdeutlichen den AutofahrerInnen die Radinfrastruktur und erhöhen das Sicherheitsgefühl der Radfahrenden.

London und Mexiko Stadt haben diese kostensparende Variante bereits umgesetzt.

Sonja Haider (ÖDP) und Tobias Ruff (ÖDP)

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 269 22 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 15. Mai 2018

**Kult auf Schienen: MVG MünchenTram ab Samstag
auf Stadtrundfahrt – jetzt mit Online-Reservierung**

Pressemitteilung MVG

Sommer, Sonne, Seevergnügen: Badebus startklar

Pressemitteilung MVG

MVG Information für die Medien

15.5.2018

Kult auf Schienen: MVG MünchenTram ab Samstag auf Stadtrundfahrt – jetzt mit Online-Reservierung

Mit Beginn der Pfingstferien nimmt die MVG MünchenTram wieder ihren Betrieb auf: Die „kultigste Stadtrundfahrt Münchens“ wird heuer von Samstag, 19. Mai, bis einschließlich Sonntag, 7. Oktober, angeboten. Die Sondertram startet immer samstags, sonntags und an den Feiertagen jeweils um 11, 12, 13 und 14 Uhr zu ihrer Reise durch die Münchner Altstadt. Ausgangspunkt ist heuer wieder der Max-Weber-Platz (Sonderhaltestelle in der Einsteinstraße). Neu: Wer sichergehen will, einen Platz zu ergattern, kann ab sofort online unter www.mvg.de/muenchentram reservieren. So ist der Sitzplatz garantiert (solange der Vorrat reicht).

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de



Während der etwa einstündigen Fahrt erzählen ausgebildete Gästeführer viel Interessantes über die Münchner Geschichte und Kultur sowie über das Alltagsleben und das aktuelle Stadtgeschehen. Stadtführungen speziell für Kinder (Zielgruppe 6 bis 12 Jahre) finden an jedem ersten Sonntag im Monat statt (3.6., 1.7., 5.8., 2.9. und 7.10.).

Um die Stadtgeschichte noch erlebbarer zu machen, setzt die MVG eine Trambahn vom Typ M4 für die Rundfahrten ein. Dieser Zug stammt aus

MVG Information für die Medien

dem Jahr 1957 und hat über mehrere Jahrzehnte das Bild der Münchner Tram geprägt (Fahrzeug ist nicht behindertengerecht).

Das Erwachsenenticket kostet 10 Euro. Studenten und Schüler fahren ermäßigt für 7 Euro. Kinder von 6 bis 14 Jahren zahlen 4 Euro. Mit dem Familienticket für 18 Euro können zwei Erwachsene und ihre Kinder bis 14 Jahren an der Stadtrundfahrt auf Schienen teilnehmen. Fahrkarten sind am MVG-Verkaufsstand direkt am Max-Weber-Platz erhältlich (an den Betriebstagen von 10.30 bis 14 Uhr). Dort können auch die über die MVG-Homepage vorab reservierten Tickets abgeholt werden.

Hinweis: An folgenden Tagen kann die MünchenTram aufgrund von Streckensperrungen wegen Veranstaltungen leider nicht fahren:

- 31. Mai, Fronleichnamsprozession
- 14. Juli, Christopher Street Day
- 23. September, Trachten- und Schützenzug

Am 22. September fährt die MünchenTram wegen des Einzugs der Wiesnwirte erst ab 12 Uhr.

Weitere Informationen unter: www.mvg.de/muenchentram

Hinweis: Das Foto steht zur Verfügung unter www.swm.de/presse.

MVG Information für die Medien

15.5.2018

Sommer, Sonne, Seevergnügen: Badebus startklar

Der Badebus startet in eine neue Saison: Ab Samstag, 19. Mai, fährt der von der Münchner Linien GmbH und Co. KG betriebene Shuttle bei schönem Badewetter wieder täglich zum Langwieder See. Die Touren starten zwischen 11 und 19 Uhr alle 20 Minuten ab dem S-Bahnhof Lochhausen; zur Langwieder Seenplatte benötigt der Badebus nur wenige Minuten. Die letzte Rückfahrt Richtung S-Bahn ist um 19.27 Uhr. Der Fahrpreis beträgt pro Fahrt 1,50 Euro für Erwachsene und 0,50 Euro für Kinder (6-14 Jahre). Die Badebus-Tickets gibt's direkt beim Busfahrer. Der übliche MVV-Tarif gilt im Badebus nicht.



Die S-Bahn-Station Lochhausen ist aus der Innenstadt, aus Laim und Pasing umsteigefrei mit der S3 (Richtung Mammendorf) zu erreichen, in der Hauptverkehrszeit im 10-Minuten-Takt. Aus dem Münchner Westen binden auch die MVG-Stadtbuss-Linien 159 sowie 162 (Richtung Eichelhäherstraße) den S-Bahnhof an. Die schnellste Verbindung zum Badesee lässt sich online bequem über die elektronischen Fahrplanauskunft abfragen – zum Beispiel über die Homepage der MVG unter www.mvg.de. Als Ziel einfach „Langwieder See“ auswählen. Der Badebus wird als Linie 96 geführt.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

Ob Badewetter herrscht und der Badebus auch wirklich fährt, können Fahrgäste unter www.badebus.com oder auch in der App „MVG Fahrinfo München“ (in der Rubrik „Mehr“) abfragen. Die Badebus-Saison läuft heuer bis zum 10. September (letzter Tag der Sommerferien).

Hinweis: Das Foto steht unter www.swm.de/presse zur Verfügung.